

Faszination der Batikkunst

Ausstellung von Karin Hipp in der Auferstehungskirche

Dem „Jahr mit der Bibel“ ist eine Ausstellung zu danken, die bis zum 22. Mai jeweils in der Zeit von 14 bis 18 Uhr in der Auferstehungskirche in der Schorndorfer Straße zu sehen ist und die am Sonntag im Gottesdienst der Gemeinde eröffnet wurde. Das Orgelkonzert B-Dur von Georg Friedrich Händel, musiziert von Esther Hasch, Orgel, und dem Kammerorchester der Auferstehungskirche unter Rudolf Hingars Leitung, gab dem Anlaß den musikalischen Glanz. Dann führte Pfarrer Dr. Udo Hofmann in einer Bildbetrachtung in das Werk der aus-

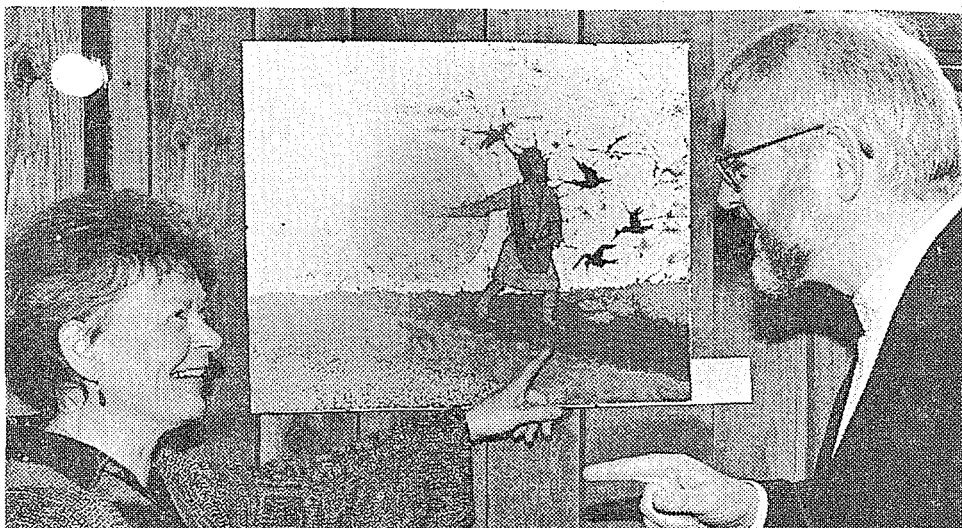
stellenden Künstlerin Karin Hipp aus Großengtingen ein. Die Hausfrau und Mutter nennt sich bescheiden, Autodidaktin. Sie kann außer auf Kurse an der Volkshochschule auf keine akademische Ausbildung zurückgreifen. Das, so ergab die Betrachtung der Dias im Gottesdienst und der Originale an den Wänden des Kirchenschiffs, ist kein Mangel. Die starke Begabung der Künstlerin und ihr Ringen um Gestalt und Form, zum Teil geprägt von ganz persönlichen Erlebnissen, haben den ausgestellten Batikbildern ein unverwechselbares Gepräge gegeben.

Im arbeitsaufwendigen Batikdruck, der für jedes einzelne Bild viele sensible Arbeitsgänge erfordert, hat Karin Hipp längst eine kaum zu übertreffende Meisterschaft erreicht. In den Bildern bestechen nicht nur gekonnte Raumaufteilung und sensible Farbgebung, sondern eine bei dieser Machart bewundernswerte Akkuratess im Detail.

Viel wichtiger aber ist die vielschichtige Aussage der einzelnen Werke. Ein weiterer Spannungsbogen wird da ausgeschritten. Einzelne Blumenbilder entsprechen dem Thema der Ausstellung: „Dialoge mit dem Schöpfer“; sie werden zu beredten Zeugnissen der Güte Gottes, der nach dem Worte Jesu sogar einfache Blumen „besser kleidet, denn einst den König Salomo“.

In einfachen, aber stark aussagekräftigen Arrangements wird auch auf die Gefährdung der Schöpfung durch den Menschen und seine Technik unaufdringlich, darum aber um so eindrücklicher hingewiesen: Faszinierend etwa der Baum, der geradezu vor einem Strommast flieht („abgeneigt“), oder die tristen Baumstrunke an einer vielbefahrenen Straße („Leidensgenossen“).

Persönliche Schicksalsschläge haben die Künstlerin, wie viele großen Meister vor ihr, immer wieder an die Geschichten der Heiligen Schrift gewiesen. Darum sind viele Darstellungen biblischer Gestalten und Geschichten entstanden, die direkt in unsere Zeit hinein sprechen. Die Gottesdienstgemeinde zeigte sich stark beeindruckt. So ist die Ausstellung ein gelungener Beitrag zum Jahr der Bibel, zumal die Exponate zum großen Teil käuflich erworben werden können. v. A.



Meisterwerke der Batikkunst sind zur Zeit in der Auferstehungskirche zu sehen. Auf unserem Bild erläutert die Künstlerin Karin Hipp Pfarrer Dr. Hofmann das Bild vom Sämann auf dem vierfachen Ackerfeld. Bild: Schmidt